

Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

(WiBiLex)

Mattanja

Klaus Koenen

erstellt: Februar 2013

Permanenter Link zum Artikel:
<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/29332/>



DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

Mattanja

Klaus Koenen

1. Name

1.1. Der Name **Mattanja** (מַתַּנְיָהוּ *mattanjāh*; 13-mal im Alten Testament) und dessen Langform **Mattanjahu** (מַתַּנְיָהוּ *mattanjāhû*; 3-mal im Alten Testament) bestehen aus dem Nomen מַתָּן *mattān* „Geschenk / Gabe“ (< נתן *ntn* „geben“) und dem Gottesnamen „Jahwe“ bzw. der abgekürzten Form „Jah“. Der Name bedeutet „Geschenk Jahwes“. Eine Kurzform bietet Mattenai (מַתַּנַּי *mattənaj*; [Neh 12,19](#); [Esr 10,33.37](#)). Ein sachliches Pendant bilden Namen wie → [Jonatan](#) „Jahwe hat gegeben“ und Elnatan „Gott hat gegeben“ sowie als Kurzform ohne Gottesbezeichnung → [Natan](#) „(Gottheit) hat gegeben“.

Mattanja ist auch keilschriftlich belegt, und zwar in mehreren Schreibvarianten, z.B. als *Ma-at-ta-ni-ia-a-ma* (Zadok 185; TUAT I, 416f). Die → [Septuaginta](#) gibt Matanja / Matanjahu unterschiedlich wieder: Μαθανια (7-mal), Μανθανιας (4-mal), Μαθθανιας (2-mal), Μαχανια (1-mal), ebenso die → [Vulgata](#): Mathania (6-mal), Matthania (5-mal), Mathanias (3-mal), Matthanias (1-mal) und Matthaniau (1-mal).

Die Bildung des Namens findet in anderen semitischen Sprachen ein Pendant, z.B. in ugaritisch *mtnbʿl*, keilschriftlich *Ma-ta-an-ba-ʿal* (König von Arwad, TUAT I, 375.397) und phönizisch-punisch *mtnbʿl*, *mtnʿl* (jeweils „Geschenk Baals“ bzw. „Geschenk Els“; weitere Belege s. Gesenius, 18. Aufl. 765). Im Griechischen bietet Theodor („Geschenk Gottes“) eine Parallele.

1.2. **Mattitja** (מַתִּיתְיָהוּ *mattitjāh*; 4-mal) und die Langform **Mattitjahu** (מַתִּיתְיָהוּ *mattitjāhû*; 4-mal) sind Varianten, die ebenfalls „Geschenk Jahwes“ (< מַתָּת *mattat* „Geschenk / Gabe“) bedeuten. Mattatta (מַתַּטָּהוּ *mattattāh*) geht als Kurzform darauf zurück. In der Septuaginta wird Mattitja / Mattitjahu als Ματταθιας (6-mal), Ματταθια (1-mal) und Μαθαθια (1-mal) wiedergegeben, in der Vulgata als Matthathia(s). Die Kurzform erscheint als Μαθαθα bzw. Matthetha (vgl. Mattata in [Lk 3,31](#) Ματταθα).

Im Alten Testament gibt es in Listen mehrere Männer namens Mattitja: 1. Ein Levit zur Zeit Davids gehörte zu den Tempelmusikern ([1Chr 15,18.21](#); [1Chr 16,5](#); [1Chr 25,3.21](#)). 2. Mattitja, der Sohn Schallums, war ein Jerusalemer

Levit unter den Heimkehrern aus dem Exil ([1Chr 9,31](#)). 3. Mattitja, der Sohn Nebos, gehörte zu den Männern, die sich von ihren ausländischen Frauen trennten ([Esr 10,43](#)). Zu ihnen zählt auch Mattatta ([Esr 10,33](#)). 4. Ein Mann im Umfeld → [Esras](#) ([Neh 8,4](#)). Ferner begegnet der Name auf einem Siegel des 7. Jh.s (AHI 230f) sowie in Qumran (z.B. 4Q348, 14).

1.3. Mattan (מַטָּן *mattān*) ist eine weitere Namensvariante, nämlich eine Kurzform ohne Gottesnamen (vgl. akkadisch *Ma-an-di-nu*; ugaritisch *mtn* [TUAT I, 217]; phönizisch *mtn*; weitere Belege Gesenius 18. Aufl.).

Im Alten Testament gibt es zwei Männer namens Mattan: 1. Ein Baalspriester, der beim Sturz der → [Atalja](#) getötet wurde ([2Kön 11,18](#) // [2Chr 23,17](#)). 2. In [Jer 38,1](#) wird Mattan als Vatersname von Schefatja angegeben, einem Fürsten, der zu den Widersachern Jeremias gehört. Inschriftlich findet sich der Name auf einem Ostrakon von Ende des 7. Jh.s aus *Chirbet el-Mšāš* / Tel Masos ([*Chirbet el Msas*]; Koordinaten: 1467.0691; [N 31° 12' 47"](#), [E 34° 58' 00"](#)), das eine Namensliste bietet (HAE I/1, 335f), sowie auf einer ganzen Reihe von Siegeln (AHI 436; DCH V, 570f listet 16 Personen).

1.4. Mattija (מַתִּיָּה *mattējāh* bzw. מַתִּיָּא *mattējā'*; [Babylonischer Talmud](#), Traktat Joma 84b) und **Mattai** (מַתַּי *mattaj* bzw. מַתַּי *mattaj*; [Babylonischer Talmud](#), Traktat Sanhedrin 43a) sind aramäische Kurzformen zu Mattanja bzw. Mattitja. Auf sie gehen die aus dem Neuen Testament bekannten griechischen Namensformen Μαθθιας „Matthias“ ([Apg 1,23.26](#)) und Μαθθαίος „Matthäus“ zurück, die über die lateinische bis in die deutsche Sprache gelangt sind.

2. Personen

Der Name Mattanja scheint in nachexilischer Zeit populär gewesen zu sein. Bei früheren Namensträgern, die nur in den → [Chronikbüchern](#) belegt sind, ist damit zu rechnen, dass die Verfasser Personen ihrer Zeit anachronistisch in die Vergangenheit versetzt haben.

2.1. Mattanja, der Sohn Hemans, gehört nach [1Chr 25,4.16](#) in der Zeit Davids zu den Männern, die im Tempel → [Musik](#) spielten und dabei prophezeiten.

2.2. Mattanja, der Vater Jehiels, ist ein Ahnvater des Heilspropheten Jahasiel. Er erscheint in einer Liste von → [Asafiten](#), die sich auf die Zeit → [Joschaftas](#) bezieht ([2Chr 20,14](#)).

2.3. Mattanja, der Sohn Asafs, wird in [2Chr 29,13](#) in einer Liste der Leviten zur Zeit Hiskias genannt, die an der Reinigung des Tempels beteiligt waren.

2.4. **Mattanja, der Sohn Josias**, war der letzte König Judas, der jedoch unter dem Namen → [Zedekia](#) bekannt ist, den ihm → [Nebukadnezar](#) bei seiner Einsetzung gegeben hat ([2Kön 24,17](#)).

2.5.-8. **Mattanja, der Sohn Elams, Mattanja, der Sohn Sattus, Mattanja, der Sohn Pahat-Moabs, und Mattanja, der Sohn Banis**, erscheinen in einer Liste von Männern, die sich vorbildlich von ihren ausländischen Frauen trennen ([Esr 10,26.27.30.37](#)).

2.9. **Mattanja, der Sohn Michas**, war ein Asafit, der im nachexilischen Tempel den Lobgesang anstimmte ([Neh 11,17](#) [// [1Chr 9,15](#)] ; [Neh 11,22](#); [Neh 12,8.25.35](#)).

2.10. **Mattanja, der Vater Sakkurs**, wird in [Neh 13,13](#) als Großvater eines zuverlässigen Leviten genannt.

Auch inschriftlich ist Mattanja vielfach belegt, vor allem auf einer Reihe von Siegeln als Sohnes- oder Vatersname (AHI 436f; DCH V, 572f listet 13 Personen) sowie auf Lachisch-Ostrakon 1 (frühes 6. Jh.), das in einer Namensliste „Mattanjahu, Sohn des Nerijahu“ nennt (HAE I/1, 408f). Vielleicht enthält auch Graffito 6 von *Tell es-Seba’l* Beerscheba (Koordinaten: 1343.0726; [N 31° 14' 42"](#), [E 34° 50' 26"](#)) den Namen (HAE I/1, 238f). Aus Juda stammt ein ins frühe 7. Jh. datiertes Libationsgefäß mit der Aufschrift *lmtnjhw jjn nsk rb't* (AHI 2, 23 Nr. 99.002) „dem Mattanjahu (gehörig), Wein des Gußopfers, ein Viertel“ (vgl. [Lev 23,13](#)).

[Angaben zu Autor / Autorin finden Sie hier](#)

Empfohlene Zitierweise

Koenen, Klaus, Art. Mattanja, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet (www.wibilex.de), 2013

Literaturverzeichnis

1. Lexikonartikel

- Biblisch-historisches Handwörterbuch, Göttingen 1962-1979
- The Anchor Bible Dictionary, New York 1992 (Mattan, Mattaniah, Mattithiah)

2. Weitere Literatur

- Zadok, R., The Pre-Hellenistic Israelite Anthroponymy and Prosopography (Orientalia Lovaniensia Analecta 28), Leuven 1988

Impressum

Herausgeber:

Alttestamentlicher Teil
Prof. Dr. Michaela Bauks
Prof. Dr. Klaus Koenen

Neutestamentlicher Teil
Prof. Dr. Stefan Alkier

„WiBiLex“ ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft
Balinger Straße 31 A
70567 Stuttgart
Deutschland

www.bibelwissenschaft.de